

1. Einsatz von Herbiziden gegen Ungräser im Wintergetreide

1.1 Empfehlung gegen Ackerfuchsschwanz

1.2 Empfehlung gegen Windhalm und Einjährige Rispe

1.3 Empfehlung gegen Trespen-Arten

2. Einsatz von Herbiziden gegen zweikeimblättrige Unkräuter im Wintergetreide

3. Einsatz von Spurennährstoffen im Wintergetreide

1. Einsatz von Herbiziden gegen Ungräser im Wintergetreide

Gefühlt schon was verpasst?: Ganz klar **Nein!** Zwar zeigte der Ackerfuchsschwanz schon seit Anfang Februar sein Wachstum durch weiße Wurzelspitzen an, der große Entwicklungsschub blieb aber häufig aus. Zum einen machten die wassergesättigten schweren Böden durch Sauerstoffmangel auch dem Ackerfuchsschwanz das Leben schwer und zum anderen konnte der jetzt ausgebrachte Dünger aufgrund der sich anschließenden Trockenheit seine Wirkung noch nicht voll entfalten.

Atlantis Flex und Niantic dürfen auf dränierten Flächen erst ab 16.03. zum Einsatz kommen (NW 800). Zusätzlich boten die anhaltende Hochdruckwetterlage mit Trockenheit, hoher Sonneneinstrahlung, kaltem Ostwind und permanen-tem Nachtfrost keinerlei Anwendungsbedingungen für Sulfonylharnstoffe gegen Ackerfuchsschwanz! Das sind eindeutige Parallelen zum Vorjahr, wo Behandlungen in der 10 tägigen Frostnachtphase besonders beim Vorherrschen metabolischer Resistenz zum Versagen der Blattherbizide geführt hatten!

1.1 Empfehlungen gegen Ackerfuchsschwanz

Die Anwendungsbedingungen sind von enormer Bedeutung. Auf vielen Flächen liegt mittlerweile eine metabolische Resistenz gegen die Sulfonylharnstoffe vor, das heißt der Wirkstoff wird schneller abgebaut. Diese Resistenz ist innerhalb einer Ackerfuchsschwanzpopulation unterschiedlich stark ausgeprägt. Kommen die Sulfonylharnstoffe dann zu ungünstigen Bedingungen zum Einsatz, können auch Ackerfuchsschwanzpflanzen überleben, die vielleicht nur eine geringe Ausprägung der metabolischen Resistenz besitzen. Deutlich schlechtere Wirkungsgrade sind die Folge, wie im letzten Jahr vielfach zu beobachten war.

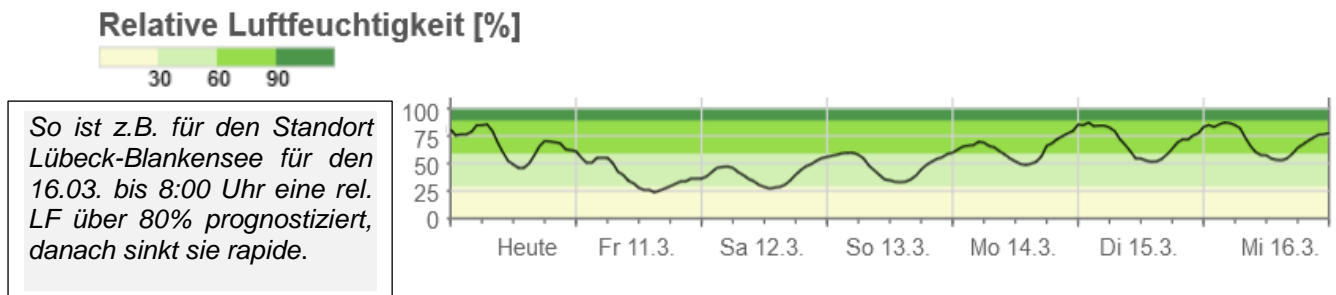
© Landschreiber – 11.02.2022



Handlungsempfehlung:

- Kontrollieren Sie ihre Flächen! (einerseits sehr gute Wirkungsgrade der Bodenherbizide, aber Samenpotenzial jeder Einzelfläche ist ausschlaggebend für die Stärke des Restbesatzes)
- hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 %) zum Zeitpunkt der Applikation (ausgeprägte Wachsschicht des Ackerfuchsschwanzes) → frühe Morgenstunden nutzen; Spritzungen tagsüber unterbrechen, wenn die Luftfeuchtigkeit deutlich absinkt; Vorsicht bei Hochdruckwetterlage!

→ Das Informationsportal **ISABEL** (Informationssystem für die agrarmeteorologische Beratung der Landwirtschaft) des Deutschen Wetterdienstes bietet eine umfassende Sammlung an agrarmeteorologischen Daten, wie z.B. Prognosen zur relativen Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verdunstung und Windgeschwindigkeiten. Sie finden ISABEL unter www.lksh.de/isabel oder auf der Startseite von www.lksh.de → Startseite runterscrollen → Agrar Wetterdienst für Landwirte



- Applikation auf möglichst taufeuchte Pflanzen → Wirkstoff darf aber nicht ablaufen (Wassermenge anpassen → 170-200 l/ha; mindestens 5 h nach der Applikation trocken)
- wüchsige Witterung für 10-14 Tage nach der Applikation
- nicht bei starken und/oder anhaltenden Nachtfrösten spritzen (einmaliger, leichter Nachtfrost ist in der Regel verträglich, wenn tagsüber wüchsige Bedingungen herrschen)
- Zugabe von 30 l/ha AHL oder 10 kg/ha SSA zur Wirkungsverbesserung → bei Knappheit alternativ 0,5 l/ha DASH
- Reihenfolge beim Befüllen der Spritze beachten (Hälfte Wasser + Rührwerk einschalten) 1. Atlantis Flex, Niantic / LS Mesolodo; 2. FHS; 3. AHL; 4. Spritze mit Wasser auffüllen

Empfehlung gegen Ackerfuchsschwanz im Winterweizen:

0,33 kg/ha Atlantis Flex + 1,0 l/ha Biopower + 30 l/ha AHL oder 10 kg/ha SSA

Wirkstoffe: Mesosulfuron + Propoxycarbazone

Unkräuter: Ausfallraps

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT103

0,5 kg/ha Niantic / LS Mesolodo + 1,0 l/ha FHS + 30 l/ha AHL oder 10 kg/ha SSA

Wirkstoffe: Mesosulfuron + Iodosulfuron

Unkräuter: Ausfallraps, Kamille, Vogelmiere, (Teilwirkung Klette)

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT109

Empfehlung gegen Ackerfuchsschwanz in Wintertriticale und Winterroggen:

0,33 kg/ha Atlantis Flex + 1,0 l/ha Biopower + 30 l/ha AHL oder 10 kg/ha SSA (Wintertriticale)

0,2 kg/ha Atlantis Flex + 0,6 l/ha Biopower + 30 l/ha AHL oder 10 kg/ha SSA (Winterroggen)

Wirkstoffe: Mesosulfuron + Propoxycarbazone

Unkräuter: Ausfallraps

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT103

Achtung: Atlantis Flex, Niantic / LS Mesolodo haben Auflage NW800 = kein Einsatz auf dränierten Flächen vor dem 16.03

Niantic / LS Mesolodo haben keine Zulassung in Wintertriticale und Winterroggen!

Mögliche Mischungspartner zu Atlantis Flex und Niantic finden Sie in der Tabelle zur Herbizidempfehlung gegen Unkräuter. **Mischungen mit Spurennährstoffen, Blattdüngern, „Abbrenner“-Herbiziden (Wirkstoff: Carfentrazone z.B. in Artus; Wirkstoff: Bifenox z.B. in Antarktis) und wuchsstoffhaltigen Herbiziden gilt es zu vermeiden.**

Empfehlung gegen Ackerfuchsschwanz in der Wintergerste = Einzelfallentscheidung!

Die Wintergerste ist im Vergleich zum Winterweizen durchaus konkurrenzfähiger. Für Nachbehandlungen bei höherem Restbesatz steht theoretisch Axial 50 zur Verfügung. Auf vielen Flächen im Dienstgebiet sind von diesem Präparat aufgrund von metabolischen Resistenzen gegenüber ACCase-Hemmern (Axial 50, Traxos, FOPs) allerdings keine ausreichenden Wirkungsgrade mehr zu erwarten! Bestenfalls wird eine leicht unterdrückende Wirkung erzielt. Auch diverse Zusätze ändern nichts an der Resistenzsituation! Der Einsatz von Axial 50 bleibt daher eine Einzelfallentscheidung, abhängig vom Resistenzstatus der Fläche (hohe Luftfeuchtigkeit beim Einsatz notwendig, kühle Temperaturen vorteilhaft).

1,2 l/ha Axial 50

Wirkstoffe: Pinoxaden

Unkräuter: Keine

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT101

1.2 Empfehlung gegen Windhalm, Einjährige Risp

130 g/ha Broadway + 0,6 FHS (Schwerpunkt Windhalm, sehr breite Unkrautwirkung)

Wirkstoffe: Pyroxsulam + Florasulam

Ungräser: Windhalm, Flughafer, (Teilwirkung: Weidelgras, Trespe, Einjährige Risp)

Unkräuter: Kamille, Klette, Mohn, Ausfallraps, Storchschnabel, Vogelmiere, Vergissmeinnicht, Ehrenpreis, (Teilwirkung: Stiefmütterchen, Hundskerbel, Kornblume)

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT101

0,2 l/ha Husar Plus + 1,0 l/ha Mero (Schwerpunkt Einjährige Risp, breite Unkrautwirkung)

Wirkstoffe: Mesosulfuron + Iodosulfuron

Ungräser: Einjährige Risp, Windhalm, Weidelgras

Unkräuter: Ausfallraps, Kamille, Vogelmiere, Ampfer, (Teilwirkung: Klette, Mohn, Stiefmütterchen)

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT108

NW800 – Keine Anwendung auf drainierten Flächen vor dem 16. März

1,3 l/ha Avoxa (Schwerpunkt Windhalm, Weidelgras)

Wirkstoffe: Pinoxaden + Pyroxsulam

Ungräser: Windhalm, Weidelgras, Trespe

Unkräuter: Ausfallraps, Storchschnabel, Vogelmiere, Ehrenpreis, (Teilwirkung: Klette, Stiefmütterchen)

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT109

0,9 l/ha Axial 50 (Schwerpunkt Weidelgras, Flughafer)

Wirkstoffe: Pinoxaden

Ungräser: Windhalm, Weidelgräser, Flughafer

Unkräuter: keine

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: keine

1,0 l/ha Axial Komplett (Schwerpunkt Weidelgras, Flughafer)

Wirkstoffe: Pinoxaden + Florasulam

Ungräser: Windhalm, Weidelgräser, Flughafer

Unkräuter: Ausfallraps, Kamille, Vogelmiere, Klette, Mohn, Vergissmeinnicht

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT102

Achtung: In der Wintergerste sind nur Axial 50 und Axial Komplett zugelassen!

1.3 Empfehlung gegen Trespens-Arten

Besonders auf mehrjährig pfluglos bewirtschafteten Flächen hat der Besatz mit Trespens-Arten zugenommen. Trespens sind auch gegen die zugelassenen Herbizide sehr widerstandsfähig. Häufig wird lediglich eine Niederhaltung erreicht. Fruchtfolge, Pflugeinsatz und Ackerhygiene sind bei Trespens-Problemen die Mittel der Wahl. Chemisch, verspricht der Einsatz von Atlantis Flex die größten Wirkungsgrade. Zu Beginn der Vegetation und gegen kleine Trespens werden die besten Wirkungsgrade erzielt. In Winterroggen ist die Aufwandmenge von Atlantis Flex aus Gründen der Verträglichkeit auf 200 g/ha begrenzt. Die verringerte Aufwandmenge geht allerdings zu Lasten der Trespens-Wirkung. Der Einsatz von 1,8 l/ha Avoxa oder 275 g/ha Broadway + 1,0 l/ha FHS ist in der Wirkung auf Trespens-Arten nur geringfügig schwächer einzuschätzen als Atlantis Flex. Mit den Präparaten sind auch Behandlungen vor dem 16. März möglich. Broadway besitzt allerdings keine Indikation gegen Trespens. Bei vergesellschafteten Auftreten von Ackerfuchsschwanz und Trespens ist der Einsatz möglich. In Wintergerste besteht keine Möglichkeit Trespens mit Herbiziden zu bekämpfen oder zu unterdrücken.

Empfehlung Schwerpunkt Trespens-Arten:

0,33 kg/ha Atlantis Flex + 1,0 l/ha Biopower (Winterweizen, Wintertriticale)

0,2 kg/ha Atlantis Flex + 0,6 l/ha Biopower (Winterroggen) (nicht ausreichend in der Wirkung)

Wirkstoffe: Mesosulfuron + Propoxycarbazone

Unkräuter: Ausfallraps

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT103

1,8 l/ha Avoxa

Wirkstoffe: Pinoxaden + Pyroxulam

Ungräser: Trespens-Arten, Windhalm, Weidelgras,

Unkräuter: Ausfallraps, Storchnabel, Vogelmiere, Ehrenpreis, (Teilwirkung: Klette, Stiefmütterchen)

Abstand in m zu Oberflächengewässern: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Abstand zu Saumbiotopen: NT109

2. Einsatz von Herbiziden gegen zweikeimblättrige Unkräuter im Wintergetreide

Nachbehandlungen gegen zweikeimblättrige Unkräuter können gezielt nach vorhandenen Unkräutern ausgerichtet werden. Daher gilt es spätestens jetzt die Flächen auf Restbesatz mit Unkräutern zu überprüfen, um die Notwendigkeit von Nachbehandlungen besser abschätzen zu können, sowie bei stärkerer Restverunkrautung die Mittelwahl dem vorhandenen Unkrautspektrum anzupassen → **Integrierter Pflanzenschutz.**

Klette, kleine Kamille und Vogelmiere werden relativ günstig durch Primus/Saracen erfasst. Insbesondere „Problemunkräuter“ wie Ehrenpreis, Storchnabel, Kornblume und Hundskerbel benötigen eine spezielle Mittelwahl.

Hundskerbel ist ein Unkraut, welches auf immer mehr Flächen präsent ist. Bodenherbizide (mit Ausnahme des Wirkstoffs Chlortoluron) haben keine Wirkung auf dieses Unkraut. Gegen Hundskerbel bietet sich jetzt die Wirkstoff-Kombination aus Metsulfuron und Thifensulfuron (Concert SX, Omnera LQM) an. Bei stärkerem Besatz muss der Bekämpfungsschwerpunkt zukünftig im Herbst liegen.

Hat der Ehrenpreis das 6-Blatt-Stadium bereits deutlich überschritten, ist er nur noch schwer zu regulieren. Auf Flächen mit stärkerem Besatz besteht nur noch die Chance durch „Abtreiber-Herbizide“ (z.B. Artus) den Ehrenpreis ausreichend zu kontrollieren.

Gegen Storchnabel eignen sich vor allem Metsulfuron-haltige Herbizide (Artus, Concert SX, Omnera LQM, Pointer Plus) oder Zypar.

Mit Schwerpunkt Kornblume sollte Primus Perfect oder Biathlon 4 D + Dash zum Einsatz kommen.

Die Aufwandmenge sollte stets der Unkrautgröße und den Anwendungsbedingungen angepasst werden. Für eine gute Wirksamkeit der Herbizide sollten Tagestemperaturen von 10 °C herrschen und die Nächte nahezu frostfrei sein.

Empfehlung früher Herbizideinsatz unter kühlen, aber wüchsigen Bedingungen:

0,1 l/ha Primus/Saracen

Stärken: Klette, Vogelmiere, Kamille, Ausfallraps, Mohn, Vergissmeinnicht

Einsatztermin: ES 13-29

Auflagen: 1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung, NT 109

0,8-1,0 l/ha Zypar

Stärken: Klette, Vogelmiere, Kamille, Ausfallraps, Storchnabel, Kornblume, Erdrauch, Mohn, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Stiefmütterchen

Einsatztermin: ES 13-45

Auflagen: 1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung, NT 102

40-50 g/ha Pointer Plus

Stärken: Klette, Vogelmiere, Kamille, Taubnessel, Stiefmütterchen, Storchnabel, Ausfallraps, Hundskerbel, Mohn, Ampfer, Disteln

Einsatztermin: ES 12-39

Auflagen: 1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung, NT 108

70-100 g/ha Concert SX (nicht in Wintergerste)

Stärken: Hundskerbel, Vogelmiere, Kamille, Taubnessel, Stiefmütterchen, Storchnabel, Ausfallraps, Ampfer, Mohn, Vergissmeinnicht

Einsatztermin: ES 13-29

Auflagen: 1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung, NT 108

NW 800 – Keine Anwendung auf drainierten Flächen vor dem 16. März

0,8-1,0 l/ha Omnera LQM

Stärken: Hundskerbel, Klette, Vogelmiere, Kamille, Taubnessel, Stiefmütterchen, Storchnabel, Ausfallraps, Ampfer, Mohn, Vergissmeinnicht

Einsatztermin: ES 21-39

Auflagen: 5 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung, NT 109

NW 800 – Keine Anwendung auf drainierten Flächen vor dem 16. März

50 g/ha Artus

Stärken: Ehrenpreisarten, Vogelmiere, Kamille, Taubnessel, Stiefmütterchen, Storchnabel, Kletten-Labkraut, Vergissmeinnicht (Teilwirkung: Ampfer, Erdrauch, Mohn, Hundskerbel)

Einsatztermin: ES 13-29

Auflagen: 1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung, NT 102

70 g/ha Biathlon 4D + 1,0 l/ha Dash

Stärken: Klette, Vogelmiere, Kamille, Kornblume, Ausfallraps, Erdrauch, Mohn, Vergissmeinnicht, Efeublättriger Ehrenpreis (Teilwirkung: Ampfer, Disteln, Hundskerbel, Taubnessel)

Einsatztermin: ES 13-39

Auflagen: 1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung, NT 103

0,15-0,2 l/ha Primus Perfect

Stärken: Klette, Vogelmiere, resistente Kamille, Kornblume, Ausfallraps, Mohn

Einsatztermin: ES 13-32

Auflagen: 1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung, NT 103

35 g/ha Dirigent SX

Stärken: Hundskerbel, Vogelmiere, Kamille, Taubnessel, Stiefmütterchen, Storchnabel, Ausfallraps, Ampfer, Mohn, Vergissmeinnicht

Einsatztermin: ES 13-30

Auflagen: 1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung, NT 109

3. Einsatz von Spurennährstoffen im Wintergetreide

Viele Gerstenbestände präsentieren sich inzwischen gelb und unruhig. Die Ursachen sind vielfältig und reichen von Gelbmosaikvirus, über Spurennährstoffmangel (bevorzugt Mangan), bis hin vereinzelt zu Typhula.

Der Fokus liegt jetzt in der Gabe von Spurennährstoffen! Damit können sie kurzfristig auf vorhandene Stresssituationen reagieren, da die Nährstoffe direkt über das Blatt aufgenommen werden und nicht möglicherweise im Boden festgelegt werden und der Pflanze verspätet oder gar nicht zur Verfügung stehen. Die Mischbarkeit der Spurennährstoffe mit Herbiziden ist im Einzelfall zu überprüfen.

Bei sehr starken Mangel-Symptomen muss gegebenenfalls eine zweite Maßnahme durchgeführt werden.

Je nach Handelshaus werden verschiedene Mehrstoff-Blattdünger angeboten.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.